

# Kunst

> am Arbeitsplatz

[www.kunstam Arbeitsplatz.ch](http://www.kunstam Arbeitsplatz.ch)

Seit 1995 lädt die OPES-Gruppe Kunstschaffende aus der Zentralschweiz ein, um ihre Werke in den Büroräumen auszustellen. Das Zusammentreffen der Kunst- und Zahlenwelt erzeugt Spannung, regt zu Diskussionen an und führt zu interessanten Begegnungen. Die Ausstellung bereichert den Arbeitsalltag, soll gleichzeitig aber auch Zeichen für unser Streben nach Perfektion und Innovation sein. Wir wollen – wie die Kunst – unser Gegenüber überraschen und begeistern.

## Rochus Lussi

**Das Individuum in der Masse** | In den Arbeiten von Rochus Lussi begegnen wir Gruppen von Holzfiguren. Ansammlungen, Szenen gleicher Arten mit mehr oder weniger veränderten Konstellationen schaffen das Gesamtbild seiner Raumarbeiten. **Dreizehn Fellkleider** (2011) oder **hundertfünfzig Laibe Schwarzbrot** (2006) formieren sich zu grossflächigen, ornamentalen Feldern. Dass die repetierte Einzelfigur zur Masse wird, aber auch das Du und Ich darin interessieren den Bildhauer.

In seinen Recherchen geht er aktuellen und historischen Geschichten nach, welche er in neue Zusammenhänge stellt. Die daraus entwickelte Figur formt er in Holz. Sie ist meist realistisch und schlicht gehalten. Diesen Prototyp vervielfältigt er eigenhändig mit Kettensäge, Trennscheibe und Messer oder lässt ihn mittels Computer zur Masse fräsen. Es entstehen Serien identischer Rohlinge. Der Bildhauer zersägt nun die Figuren: Er verdreht Köpfe, bringt Arme in neue Haltungen wie bei der Arbeit **Maria Magdalena** (2010) oder verändert bei **Hände** (2008) in handwerklicher Arbeit jedes einzelne Fingerglied. Jede Figur wird wieder zu einem Original, obwohl sie als Bestandteil einer großen Menge erscheint. Bei diesem Arbeitsschritt widmet Lussi der Körperlichkeit und dem Umraum dieser Unikate viel Aufmerksamkeit. Rochus Lussi gibt in den Räumlichkeiten von OPES auch dem Individuum Platz wie den Stehlen-Figuren in Rot oder den Relief-Arbeiten, die sich aus Vermassungen zusammenfügen zu einem grossen Ganzen. Die Objekte werden geraspelt und in Farbe gefasst. Der Künstler irritiert mit Kippsituationen zwischen Öffentlichkeit und Intimität, Realität und Illusion.

«Ich liebe die in Holz geformte Irritation».

*Rochus Lussi, Künstler*

### Biografisches

1965	geboren in Stans
1993	Lions-Kulturförderpreis
1995	Abschluss Ausbildung zum Bildhauer in Brienz, Weiterbildungen an der Kunstgewerbeschule Luzern sowie ein Studienjahr in Prag bei Jan Hendrych
2002–2007	Leitung Ausstellungsgruppe Galerie Chäslager, Stans
2004–2012	Mitglied kantonale Kulturkommission Nidwalden
2009	Atelieraufenthalt in Elba
ab 2012	Künstlerischer Beirat Kunsthalle Luzern

**Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen:** Museum Kanton Nidwalden, Nidwalder Sachversicherung, Schreinerhaus Bürgenstock, Stadt Sursee, Gemeinde Stans, SUVA Luzern, Sammlung Stricker Luzern

**Einzelausstellungen** (Ausw.) | Bern, Kriens, Beckenried, Baar, Luzern, Berlin, Altdorf

**Gruppenausstellungen** (Ausw.) | Beromünster, Hergiswil, Bern, Zürich, Willisau, Luzern, Genua, Solothurn, Arnstadt, Düdigen, Auxerre

**Publikationen** (Ausw.) | Rochus Lussi «Multiple Ichs»

Rochus Lussi  
Lebt und arbeitet in Stans

